



72

Millionen Menschenleben

durch den Globalen Fonds und
seine Partnerorganisationen
gerettet

Aktueller Stand und wichtigste Ergebnisse 2025

Das Jahr 2025 war von tiefgreifenden Veränderungen im globalen Gesundheitswesen geprägt. Abrupte und weitreichende Kürzungen der internationalen Finanzmittel führten zu starken Einschnitten bei lebensrettenden Gesundheitsprogrammen. Doch der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen haben eine außerordentliche Widerstands- und Anpassungsfähigkeit bewiesen. In Zusammenarbeit mit Ländern und Partnern wurden Fortschritte bei der Bekämpfung von HIV, Tuberkulose (TB) und Malaria aufrechterhalten. Im Jahr 2025 konnten wir lebenswichtige Gesundheitsdienste sichern und Innovationen im Gesundheitswesen schneller zugänglich machen. In unseren Partnerländern ist die kombinierte Inzidenzrate der drei Krankheiten seit 2002 um 43 % zurückgegangen und die kombinierte Sterberate um 65 % gesunken. Insgesamt wurden 72 Millionen Menschenleben gerettet. Um die Dynamik nun aufrechtzuerhalten, müssen Länder und Gemeinden weiterhin die Führung übernehmen. Außerdem sind der schnelle und gerechte Einsatz von Innovationen und leistungsfähigere, nachhaltigere Gesundheitssysteme erforderlich.



HIV

Seit 2002 hat der Globale Fonds 28,5 Milliarden US-Dollar in HIV-Programme und 9,6 Milliarden US-Dollar in HIV-/TB-Programme investiert. In unseren Partnerländern ist die AIDS-bedingte Sterblichkeit von 2002 bis 2025 um 84 % und die HIV-Inzidenzrate um 75 % zurückgegangen. Im Jahr 2025 kannten 87 % der Menschen mit HIV in den Ländern, die mit dem Globalen Fonds zusammenarbeiten, ihren Status, 80 % erhielten eine antiretrovirale Therapie (ART), und bei 74 % war die Viruslast supprimiert. 90 % der Schwangeren mit HIV bekamen eine antiretrovirale Therapie. Unsere Investitionen haben wir 2025 schwerpunktmäßig dort eingesetzt, wo sie am dringendsten gebraucht wurden: Die allgemeine Gesundheitsversorgung wurde angepasst, Programme wurden miteinander verzahnt und Präventions-, Test- und Behandlungsleistungen weitergeführt, einschließlich Leistungen auf Gemeindeebene. Wir haben den Zugang zu bahnbrechenden Innovationen wie Lenacapavir erweitert.



Tuberkulose

Seit 2002 hat der Globale Fonds 10,9 Milliarden US-Dollar in Programme zur Prävention und Behandlung der Tuberkulose (TB) und 9,6 Milliarden US-Dollar in HIV-/TB-Programme investiert. In unseren Partnerländern ist die TB-Sterblichkeit von 2002 bis 2024 um 60 % und die Inzidenzrate um 33 % zurückgegangen. Im Jahr 2024 betrug die Quote der behandelten TB-Patient*innen 79 %. Von der geschätzten Zahl der Menschen mit medikamentenresistenter TB begannen 42 % eine Behandlung. Die Erfolgsrate der TB-Behandlung lag bei 89 %, und 93 % der Menschen mit HIV, die an TB erkrankt waren, erhielten eine antiretrovirale Therapie. Im Jahr 2025 haben wir Länder bei der Sicherung lebenswichtiger Präventionsmaßnahmen und der Auffindung von Menschen mit TB in Hochrisikogebieten unterstützt. Wir haben außerdem Hilfe bei der Einführung kürzerer Behandlungen der medikamentenresistenten TB, der Priorisierung von Kindern in TB-Programmen und der Effizienzverbesserung geleistet.



Malaria

Seit 2002 hat der Globale Fonds 21,4 Milliarden US-Dollar in die Bekämpfung der Malaria investiert. In unseren Partnerländern ist die Malaria-Sterblichkeit von 2002 bis 2024 um 51 % und die Inzidenzrate um 22 % gesunken. 55 % der gefährdeten Menschen hatten 2024 Zugang zu einem Insektizid-behandelten Moskitonetz, und 97 % der Menschen mit Verdacht auf Malaria wurden getestet. Sich überlagernde Krisen haben 2025 das Risiko eines Wiederanstiegs der Malariafälle erhöht. Der Globale Fonds hat die Länder dabei unterstützt, sich durch vorrangigen Einsatz lebensrettender Maßnahmen in schwer erreichbaren, von Konflikten betroffenen Regionen an die Situation anzupassen. Weitere Maßnahmen umfassen die Stärkung der Prävention, die Erweiterung des Zugangs zu medizinischer Versorgung, die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Krankheitsüberwachung, die Diversifizierung der Behandlungen und die Vorbereitung auf Medikamente der nächsten Generation sowie neue Mittel zur Vektorbekämpfung.

Auf einen Blick: Ergebnisse der Programme

26,9 Mio. Menschen bekamen eine antiretrovirale HIV-Therapie.

12,1 Mio. HIV-Tests wurden in besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen durchgeführt.

10 Mio. Menschen wurden mit HIV-Präventionsmaßnahmen erreicht (6,2 Mio. Menschen aus Schlüsselgruppen).

623 Tsd. Schwangere mit HIV bekamen Medikamente, um ihr Leben zu retten und die Übertragung von HIV auf ihre Kinder zu verhindern.

1,1 Mio. Menschen haben eine antiretrovirale Präexpositionsprophylaxe begonnen.

7,4 Mio. Menschen erhielten eine TB-Behandlung.

115 Tsd. Menschen wurden wegen medikamentenresistenter TB behandelt.

302 Tsd. HIV-positive TB-Patient*innen erhielten antiretrovirale Medikamente.

1,5 Mio. Menschen, die mit HIV leben und eine antiretrovirale Therapie erhalten, haben eine TB-Prophylaxe begonnen.

3,5 Mio. Menschen, die Kontakt mit TB-Patient*innen hatten, erhielten eine präventive Therapie.

196 Mio. Insektizid-behandelte Moskitonetze wurden verteilt, um Familien vor Malaria zu schützen.

367 Mio. Malaria-Verdachtsfälle wurden getestet.

167 Mio. Malariafälle wurden behandelt.

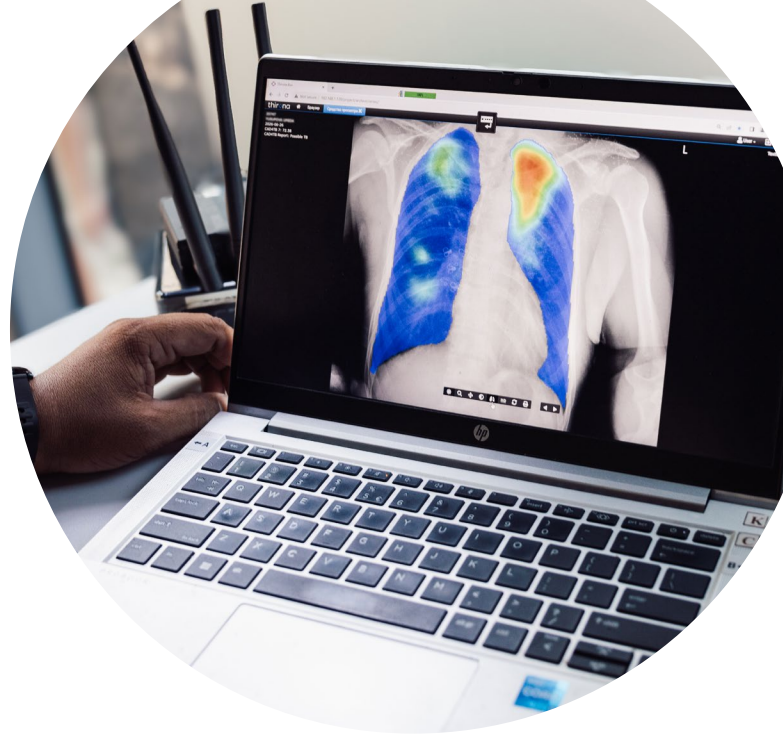
52,1 Mio. Kinder erhielten saisonale Malaria-Chemoprävention.

199 Mio. Schwangere bekamen Malariaprophylaxe.

Schnellerer Zugang zu Innovationen

Der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen haben ihre Bemühungen um einen schnelleren Zugang zu bahnbrechenden Innovationen verstärkt, um nachhaltige Fortschritte bei der Bekämpfung von HIV, TB und Malaria aufrechtzuerhalten und mit den aufgewendeten Mitteln mehr zu erreichen. Für die HIV-Prävention unterstützen wir die Lieferung und den flächendeckenden Einsatz von Lenacapavir und die Erweiterung der Versorgung mit dem Medikament. Beim TB-Screening haben wir den Zugang zu KI-gestützten digitalen Röntgenaufnahmen ausgeweitet. Ab 2026 unterstützen wir die Einführung von Near-Point-of-Care-Diagnostiktests. Im Bereich der Malaria-Prävention haben wir die Verwendung von Insektizid-behandelten Moskitonetzen mit dualen Wirkstoff erleichtert. Im Jahr 2026 fördern wir zudem den Einsatz einer Technologie, die zur Abwehr von Moskitos in Innenräumen entwickelt wurde.

Innovation kann jedoch nur eine Wirkung entfalten, wenn sie die Menschen mit dem dringendsten Bedarf erreicht. Mit unseren Partnerorganisationen gestalten wir Märkte, senken Preise und verkürzen den Weg von der Entwicklung bis zum Einsatz dieser neuen Instrumente. Wir werden die Länder weiterhin dabei unterstützen, die regionale Produktion und Beschaffung zu stärken, widerstandsfähigere Lieferketten aufzubauen und sich darauf vorzubereiten, Innovationen schnell, gerecht und in großem Maßstab einzusetzen.



Unterstützung der Länder auf dem Weg in die Eigenständigkeit

Aufgrund abrupter Kürzungen der internationalen Finanzmittel ist es dringender geworden, dass die Maßnahmen zur Bekämpfung von HIV, TB und Malaria und die Gesundheitssysteme von den Ländern selbst geleitet und finanziert werden und weniger auf die Unterstützung von außen angewiesen sind.

Eigenständigkeit ist ein wesentliches Element des Ansatzes des Globalen Fonds. Im Jahr 2025 haben wir die Länder auf diesem Weg durch Dialoge und Reformen im Bereich der Gesundheitsfinanzierung, durch Maßnahmen zur Stärkung der öffentlichen Finanzverwaltung sowie durch differenzierte Kofinanzierungsanforderungen, die inländische Investitionen fördern, unterstützt. Wir haben außerdem strategische Veränderungen für die nächste Förderperiode entwickelt. In Zukunft werden wir unseren Fokus verstärkt auf Regionen mit den niedrigsten Einkommen und der höchsten Krankheitslast richten und die verfügbaren Mittel so optimieren, dass die Nachhaltigkeit unserer Investitionen unterstützt wird. Dazu werden wir unter anderem Übergangsfristen festlegen. Die Gemeinden stehen weiterhin im Mittelpunkt unseres Engagements. Wir werden zudem Innovationen nutzen, um AIDS, TB und Malaria endgültig zu besiegen.

Foto (oben): In einer mobilen Klinik im Bezirk Pastdargom (Usbekistan) wertet ein Techniker eine Röntgenaufnahme der Lunge mit einer KI-gestützten CAD4TB-Screening-Software aus.

Foto (links): „Mentor Mothers“ leiten eine Informationsveranstaltung für schwangere und stillende Frauen im Mecua Health Center in der Provinz Nampula, Mosambik. Die „Mentor-Mothers“-Initiative ist ein in das nationale Gesundheitssystem eingebettetes Peer-Support-Programm, das dazu beiträgt, die Mutter-Kind-Übertragung von HIV zu verhindern und die Gesundheit von Müttern und Kindern zu verbessern.

Der Globale Fonds/Vincent Becker



Über den Globalen Fonds

Der Globale Fonds ist eine weltweite Partnerschaft zur Eindämmung von AIDS, TB und Malaria und zur Gewährleistung einer gesünderen, sichereren und gerechteren Zukunft für alle Menschen. Wir mobilisieren und investieren jährlich über 4 Milliarden US-Dollar zur Eindämmung der tödlichsten Infektionskrankheiten, zur Bekämpfung der diese Krankheiten fördernden Ungerechtigkeit und zur Stärkung der Gesundheitssysteme und der Pandemievorsorge in über 100 der am meisten betroffenen Länder. Wir bringen führende Politiker*innen, lokale Akteur*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und des Privatsektors sowie Gesundheitsfachkräfte zusammen, damit sie gemeinsam die wirksamsten Lösungen erarbeiten, die wir dann weltweit umsetzen. Seit 2002 haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen 72 Millionen Menschenleben gerettet.